

BARTHOLET

100 Jahre 1921-2021
Sport-Shop
NADIG
Tannenheim, Flumserberg

FLUMSER BERG
GASTHAUS
PRODKAMM
Sommer- und Winterurlaub
1990 m.ü. NN

SCHUBIGER

valeis center

FLUMSER BERG

AMG Mercedes-Benz
Garage GUT
Maienfeld - www.garagegut.ch
Telefon: 081 303 75 75

reklame
Sign Light
Großstr. 17 Tel. 081 723 32 34
8887 Mels Fax 081 723 13 02

Versicherungskompetenz hat einen Namen.
Helvetia Versicherungen
T 058 280 1000 (24 h)
www.helvetia.ch
helvetia



Die Karriere nach der Karriere: Patrick Küng hat nach dem Skisport eine neue Herausforderung bei der Bartholet AG angenommen. Pressbild

Küng: «Ich fahre immer noch gerne Ski»

«Ski Regional» sprach mit Patrick Küng, dem Abfahrtsweltmeister von 2015, darüber, wie er den Übergang vom Profisportler zum Berufsleben geschafft hat.

mit Patrick Küng sprach Martin Broder

Vor knapp sieben Jahren feierte Patrick Küng seinen grössten Erfolg – in Vail/Beever Creek gewann der Obstdalner die WM-Abfahrt. Gut vier Jahre später musste der SSW-Fahrer seine Karriere verletzungsbedingt beenden. Im Anschluss fand er bei der Bartholet AG in Flums eine neue berufliche Herausforderung.

Patrick Küng, wie haben Sie während Ihrer Karriere die Zeit nach dem Skisport vorbereitet?
PATRICK KÜNG: Ich habe damals eigentlich nicht gross an die Zeit nach der Karriere gedacht, sondern mich voll auf den Skisport konzentriert. Gegen Schluss habe ich mich aber be-

reits selber gemanagt. So handelte ich beispielsweise meine Verträge persönlich aus. Diese Erfahrungen kommen mir heute zugute.

Wie ist Ihnen der Moment in Erinnerung, als Sie sich entschieden, die Ski an den Nagel zu hängen?

«Ich habe den Wettkampf jetzt im Berufsleben. Ich möchte dort Erfolg haben.»

Patrick Küng
Skiweltmeister 2015 und heute im Verkauf bei der Bartholet AG tätig

Nach meinem Trainingssturz in Wengen im Januar 2019 verordnete mir Sportarzt Christian Schlegel eine mindestens vierwöchige Pause. Damit war klar, dass ich die Rennen in Kitzbühel und auch die WM verpassen würde. Der Sturz hat mir den Entscheid, per sofort zurückzutreten, praktisch abgenommen. Ich konnte es mir nicht vorstellen, noch eine Saison anzuhängen.

Was haben Sie nach dem abrupten Karriereende gemacht?

Ich habe mir eine gut einjährige Auszeit gegönnt. So hatte ich auch genug Zeit für meine Familie. Dann erhielt ich das Angebot, bei der Bartholet AG im Bereich Verkauf einzusteigen. Das technische Verständnis war bei mir vorhanden, da ich ursprünglich eine Lehre als Polymechaniker absolviert und mir während der Karriere im

Fernstudium Wissen im Bereich Bürowesen und Handel angeeignet hatte.

Sie sind jetzt im «normalen» Leben angekommen. Was ist jetzt besser? Oder was fehlt Ihnen?

Mir fehlt vor allem die körperliche Anstrengung. Dies ist oft dem Zeitmangel geschuldet. Wenn ich mich zu lange nicht bewege, werde ich kribblig. Was mir hingegen nicht fehlt, sind die Abfahrtsrennen. Ich habe den Wettkampf jetzt im Berufsleben, ich möchte dort Erfolg haben. Ich fahre aber immer noch sehr gerne Ski und ja, ich brauche immer noch Herausforderungen. Eine solche ist beispielsweise die Teilnahme an der «Patrouille des glaciers» im kommenden Frühling. Ich sollte nur mehr Zeit fürs Training haben.

Was machen Sie momentan beruflich und was sind Ihre Ziele?

Seit anderthalb Jahren bin ich im Verkauf Schweiz bei der Firma Bartholet tätig. Die Arbeit macht mir Spass, ich verkaufe ein Schweizer Produkt, hinter dem ich stehen kann. Natürlich profitiere ich von meinen Kontakten im Skisport, aber meine Bekanntheit ist nur der Türöffner. Nachher muss ich mit meinen Produkten überzeugen. Erfreulicherweise ist «Swissness» gefragt. Ein wichtiges Argument in der Schweiz ist, dass mit Bartholet die Wertschöpfung im Land bleibt. Unsere Konkurrenten produzieren hauptsächlich im Ausland. Wir haben damit quasi ein Alleinstellungsmerkmal.

Was raten Sie Nachwuchstalenten, die vor der Entscheidung stehen, den Leistungssport zum Beruf zu machen?

Die Möglichkeit zum Leistungssport hast du nur in jungen Jahren. Deshalb musst du Leidenschaft zeigen und alles für deinen Traum geben. Nur wenige werden Weltmeister, aber der Sport bringt jedem sehr viel: Du lernst, durchzuhalten, aber auch dein Charakter wird gefestigt. Du hast nachher immer noch Zeit, dich auf dein Berufsleben vorzubereiten.

Und was sollen sie als Vorbereitung auf das Berufsleben nach der Karriere bereits früh anheben?

Wichtig sind für mich Fremdsprachen. Ob Englisch, Französisch, Italienisch oder Spanisch: Jede Sprache, die man erlernt, bringt einen im Beruf weiter. Sprachen kann man im Skisport ja auch während der Karriere eins zu eins anwenden.

SSW gut in den Winter gestartet

Sowohl bei den Alpinen als auch bei den Nordischen des SSW ist der Start in die neue Saison glücklich. Biathlet Martin Jäger sowie die Alpinen Simone Wild und Ralph Weber holten sich bereits Weltcupunkte.

Die Nordisch-Abteilung des SSW ist klein, aber fein. Insgesamt fünf Nachwuchstalente trainieren im Langlaufkader zusammen, dazu kommen mit Marius Danuser und Severin Bässler zwei Eliteläufer. Dajan Danuser hat auf diese Saison hin zu den Biathleten gewechselt und versucht auf eigene Kosten, den Anschluss an die Weltelite zu schaffen. Der Ragazer wohnt und trainiert auf der Lenzerheide.

«Auf den Langlaufski ist er sehr gut dabei», urteilt SSW-Nordisch-Chef Beat Jäger, «aber beim Schiessen braucht er noch Zeit.» Europameister Martin Jäger hat ein erstes Ziel bereits erreicht, als er am vergangenen Wochenende erstmals in dieser Saison Weltcuppunkte holte. Im IBU-Cup, der Stufe unter dem Weltcup, liegt der Vättner im Zwischenkassenment nach sechs Rennen auf dem 17. Platz.

Erfolgreich auf allen Stufen

Bei den Alpinen erhielten Simone Wild und Nicole Good die Gelegenheit, ihr

Können im Weltcup zu zeigen. Wild holte in drei Rennen Punkte, zuletzt zweimal diese Woche bei den Riesenslalom in Courchevel. Die Pfäferserin Good nahm an allen drei Weltcup-Slalom teil, verpasste aber mit ihrer hohen Startnummer die Qualifikation.

Auch auf Stufe Europacup ist der SSW erfolgreich: Ralph Weber stand in Santa Caterina gleich dreimal auf dem Podest, zudem holte er sich auch im

Weltcup die ersten Punkte. Good fuhr im Europacup im Ahrntal (I) zweimal unter die Top Ten und Janine Schmitt gelang in der Abfahrt in Val di Fassa (I) als Dritter gar erstmals der Sprung aufs Podest. Schon zuvor war die Wangerin viermal im Europacup unterwegs. Mit Julian Vögeli und Samuel Bleisch erhielten zwei Junioren aus dem SSW-Kader die ersten Aufgebote für den Europacup-Super-G in Zinal.

Erste Podeste

Aufhorchen liess der 2. Rang von Aurelio Wyrsch in Adelboden in einem Rennen der Kategorie National Junior Race (NJR). Gleich schnell wie Wyrsch war Lenny Sinnesberger, der im NLZ trainiert. Nicolas Fontaine klassierte sich auf der Diavolezza auf Platz zwei. NLZ-Athletin Svenja Pfiffner hat im FIS-Slalom von Adelboden mit einem 2. Platz gegläntzt. Die Swiss-Ski-C-Kaderfahrerinnen Janine Schmitt und Selina Gadenet haben ebenfalls ihr Potenzial bei ihren Starts mehr als nur angedeutet.



Überraschung: Janine Schmitt wird Dritte im Europacup in Val di Fassa. Pressbild

Laura Bäbler (NLZ) hat nach einem schwierigen ersten FIS-Jahr bereits sechs Rennen bestritten, mehr als in der gesamten letzten Saison.

Bei den SSW-Junioren wissen «Frischlinge» wie Tim Fleischer, Benluca Seiler oder Dominik Landolt in ihrer ersten FIS-Saison zu gefallen, ebenso wie Alessio Wyrsch, Florian Fässler und Levin Wolf. Sie alle profitieren von der starken Konkurrenz im Training. Noch nicht ganz so rund läuft es bei den SSW-Junioren, wo Noemi Giott und Saskia Guggisberg verletzungsbedingt noch keine Rennen bestreiten konnten und Serina Bislin erst Anfang Dezember in die Saison startete. Elena Leuzinger mit einem 7. Rang in einem Slalom auf der Diavolezza und Nora Guggisberg mit guten Resultaten im Super-G und Riesenslalom sind hingegen erfolgreich gegläntzt. Die Swiss-Ski-C-Kaderfahrerinnen Anna Dietrich, Cyril Eberle und Tobias Hutter verletzungsbedingt noch nicht in die Saison gestartet. (ma)



Hauptsponsor:

RAIFFEISEN

ZAHLEN UND FAKTEN

DIE SSW-FÜHRUNG

Kernvorstand		
Präsident a.i./ Kommunikation	Martin Broder	Mels
Vizepräsidentin a.i./ J&S-Coach	Nicole Lyman	Walenstadt
Finanzen	Sven Däschler	Flumserberg
Sportchef a.i./ Chef Alpin	Andreas Nadig	Flumserberg
Technik/ Raiffeisen-Cup	Peter Dietrich	Wangs

Erweiterter Vorstand

Sekretariat	Jasmin Schneider	Mels
Sponsoring/ Marketing	Dominik Schwizer	Chur
Nordisch	Beat Jäger	Vättis
Snowboard	Adrian Müller	Pfäffikon
Ausbildung	Vati Gadient	Flumserberg
Zeitmessung	Patrick Lustenberger	Zürich
Beruf/Schule/Sport	Markus Roth	Vilters
Material	Eugen Willi	Wangs
Sport-verein-t	vakant	
Webmaster	Christoph Stoop	Vilters

Kommismissionsmitglieder

Verbandsarzt	Christian Schlegel	Azmoos
Tourenwesen	Thomas Good	Mels

Trainer

Ski alpin	Andreas Nadig	Flumserberg
Ski alpin	Patrick Menaldo	Oberschan
Ski alpin	Franz Nadig	Berschis
Ski alpin	Martin Veith	Sulden
Ski alpin	Hanspeter Mannhart	Portofino
Ski alpin	Thomas Nadig	Flumserberg
Ski alpin	Marie-Theres Nadig	Flumserberg
Ski alpin	Manuel Gadient	Flumserberg
Ski alpin	Vati Gadient	Flumserberg
Ski alpin	Silvio Broder	Zürich
Langlauf	Beat Jäger	Vättis
Langlauf	Nadezhda Skardino	Vättis
Langlauf	Fridolin Luchsinger	
Athletik	Gregor Hagmann	Obstalben

INTERNET SSW

Verband		
Skiverband Sarganserland Walensee	ssw.ch	
Snowboard Base	base-boarding.ch	

Vereine

SO Bad Ragaz	soadragaz.ch
Skisportverein Calanda	stmarginthenberg.ch
SG Elm	soelm.ch
UWV Eschen	uwv.li
SO Flumserberg	skiclub-flumserberg.ch
SBC Bergklub Gonzen	sbc-gonzen.ch
SG Graue Hörner Mels	grauhoerner.ch
SO Mollis	somollis.ch
SO Mürtshen	skiclubmurtshen.ch
Nordio Liochtenstein	nordiolio.ch
SO Pizol Wangs-Sargans	sopizol.ch
SO Sardona	sosardona.ch
SO Valens	sovalens.ch
SO Vättis	sovaettis.ch
SO Vermal	sovermal.ch
SSD Vilters	ssovilters.ch
SSD Walensee	sswalensee.ch
SSD Walenstadt	ss-walenstadt.ch
Club 19	

Athleten-Websites

Casanova Gian	giancasanova.ch
Casanova Lara/Albrecht Aline	snowboardgirls.ch
Good Nicole	nicolegood.ch
Jäger Martin	martinjaeger.ch
Wieber Ralph	ralphwieber.ch
Wild Simone	simonewild.ch
Zogg Julie	julie-zogg.ch



Aushängeschild: Alpin-Snowboarderin Julie Zogg will an Olympia brillieren. Pressebild

Mit Zuversicht in den Winter

Der Skiverband Sarganserland Walensee steht vor einem weiteren besonderen Winter.



von Martin Broder
Präsident a. i. SSW

Anfang August musste unser Ehrenpräsident Reini Regli aus gesundheitlichen Gründen kürzertreten, weshalb ich ins kalte Wasser sprang und das Präsidium interimistisch übernahm. Dank der Unterstützung meiner Vorstandskolleginnen und -kollegen fand ich mich schnell zurecht. Gemeinsam setzen wir alles daran, das grossartige Schiff SSW auf Kurs zu halten. Und dass es sportlich gut unterwegs ist, zeigt allein schon die Tatsache, dass der SSW in der Interregion Ost sechs von 20 Plätzen im NLZ der Alpinen hat, fast so viele wie der Bündner Skiverband, der um ein Mehrfaches grösser ist.

Ausgerechnet auf den Winter hin ist die epidemiologische Lage wieder schwierig geworden. Dennoch schauen wir optimistisch nach vorne. Die letzte Skisaison hat eines gezeigt: Skifahren bringt keine erhöhten Anstreckungszahlen. Im Gegenteil, die Bewegung in der freien Natur stärkt unsere Abwehrkräfte und fördert die Gesundheit. Wichtig für uns als Sportverband ist es, dass die Rennen für unseren

Nachwuchs durchgeführt werden, denn Wettkämpfe gehören einfach dazu. Persönlich hoffe ich zudem, dass der Winter ähnlich schneereich sein wird wie im Vorjahr, sodass man im Tal die Langlaufloipen und auf den Bergen den Tiefschnee geniessen kann. Gut begonnen hat er allemal, so gute Pistenverhältnisse in unseren Skigebieten vor Weihnachten sind aussergewöhnlich und lassen das Herz aller Wintersportlerinnen und -sportler höher schlagen.

Im Junioren- und Elitebereich hat die Rennsaison bereits begonnen. Bei den «Grossen» steht sie im Zeichen der Olympischen Spiele. Der SSW verfügt über mehrere Athletinnen und Athleten, denen eine Qualifikation zu vertrauen ist, angefangen von Julie Zogg im Snowboard – sie hat bereits wieder ein Weltcuprennen gewonnen – über Biathlon-Europameister Martin Jäger bis zu den Alpinen, angeführt von Simone Wild und Ralph Weber. Und wer weiss, vielleicht erleben wir auch eine Überraschung und eine junge Athletin fährt in die Weltelite wie anno 1972 Marie-Theres Nadig. Träumen soll und muss erlaubt sein.

Apropos Jugend: Bereits am ersten Wochenende nach Neujahr finden in Flumserberg Interregionsrennen statt. Die besten JO-Rennfahrerinnen und -fahrer aus der ganzen Ostschweiz bestreiten drei Rennen, zwei im Riesenslalom und eines im Slalom. Es ist das erste Kraftemessen der fünf Regionalverbände, die zur Interregion Ost (IRO) gehören. Zur Finanzierung dieses Events hat der SSW ein Crowdfunding mit lokalhelden.ch lanciert. Je mehr Unterstützer wir finden, desto besser wird das finanzielle Ergebnis

sein. Wir freuen uns über jeden Franken, denn ein allfälliger Gewinn kommt vollumfänglich der Nachwuchsarbeit zugute. Auch kleine Beiträge sind wichtig: Bereits für 20 Franken kann man das Startgeld für ein SSW-Nachwuchstalents übernehmen. Den Link zu lokalhelden.ch findet man auf der Website des SSW.

Die grossen Erfolge bei den Junioren und Junioren brachten die Anstellung eines zweiten Juniorentrainers in der Person von Martin Veith mit sich. Und um die erfolgreiche Nachwuchsarbeit weiterzuführen, ist der Regionalverband auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Ein besonderer Dank gilt deshalb unseren Gönnern, Sponsoren und Partnern. Sie leisten einen enorm wichtigen Beitrag für die Nachwuchsförderung.

Auch die Bergbahnen unterstützen den Rennsport grossartig. Die Skiklubs und der Verband erhalten unentgeltlich Pisten zum Training und für Skirennen, sei es in Flumserberg, Elm oder am Pizol. Umso mehr freut es mich, dass mehrere Skiklubs an ihren Hauptversammlungen beschlossen haben, Aktien für die Beschneidung am Pizol zu zeichnen. Der Pizol braucht aber nicht nur den Support der Klubs, sondern auch den der Gemeinden. Bitte helfen Sie mit, dass alle ihren Beitrag für die Zukunft leisten, wir brauchen den Pizol für unsere Jungen.

Den Aktiven wünsche ich viel Wettkampflust, damit wir auch diesen Winter hervorragende Resultate unserer SSW-Athletinnen und -Athleten auf allen Stufen feiern können. Und Ihnen allen gilt mein herzliches «Ski Heil».

Das neue Trainerduo ist schon voll im Schuss

Auf diese Saison hin hat sich der SSW verstärkt: Martin Veith übernahm neu die Junioren, während sich Patrick Menaldo um die Juniorinnen kümmert.

Insgesamt 15 Juniorinnen und Junioren hat der SSW für seine beiden Kader selektioniert. Für einen Trainer sind das zu viele, deshalb hat Patrick Menaldo einen zusätzlichen Trainer in der Person von Martin Veith erhalten. Der Südtiroler aus Sulden arbeitet schon lange in der Schweiz.

Menaldo und Veith kennen und schätzen sich, seit sie vor einigen Jahren den Berner Oberländischen Skiverband gemeinsam auf die Erfolgsspur zurückgeführt haben. Diese Geschichte soll sich beim SSW wiederholen. Unterstützt werden sie bei Bedarf von Manuel Gadient.

Neue Planung in der Vorbereitung

Ihre Saisonplanung sah neu längere Trainingsphasen auf dem Schnee vor, die Kurse dauerten jeweils zehn Tage. «So reisen wir weniger. Ausserdem können wir Pause machen, wenn die Bedingungen nicht optimal sind, und die guten Tage nutzen», betont Menaldo. Und sie hätten in der Vorbereitung viele gute Tage gehabt, insgesamt seien es deren 47 gewesen.

In Saas-Fee wurden im Oktober zwei Super-G der Einstiegs-kategorie – der Entry League – ausgetragen. Sie waren eine willkommene Abwechslung in der Vorbereitungsphase: Alle zehn Junioren erhielten Startplätze, dazu drei Juniorinnen. Julian Vogel und Samuel Bleisch wurden in der Folge für das U21-Speed-Camp von Swiss-



Eingespiltes Team: Martin Veith (links) und Patrick Menaldo. Pressebild

Ski angeboten und im November für zwei Europacup-Super-G-Rennen selektioniert, was für Mitglieder eines Regionalkaders aussergewöhnlich ist. Für den Rest der Saison stimmen die ersten Resultate optimistisch.

Fragezeichen bei Auslandstarts

Sorgen bereitet dem Trainerteam die Entwicklung an der Pandemiefrent. In der Schweiz gibt es aktuell kaum Restriktionen. Auch im Ausland sind aktuell Rennstarts noch möglich, doch es

zeichnen sich Verschärfungen ab: «In Frankreich wird ab dem Januar die Booster-Impfung vorausgesetzt, auch andere Alpenländer haben strengere Einreisebestimmungen.»

So besteht ein Teil der derzeitigen Arbeit Menaldos in der Abklärung der jeweils aktuell gültigen Bestimmungen im Ausland, inklusive Einreiseformulare für seine Gruppen. Da helfen dem gebürtigen Franzosen seine Mehrsprachigkeit und die vielen guten Beziehungen im Skisport. (mab)

FERROFLEX
OWI SARGANS AG

AAH
PREFERA
Autos
Trennwagen
7300 Sargans www.prefera.ch

CARROSSERIE-AUTOSPRITZWERK
JESSILI AG
Omastrasse 1, 8887 Mels, Tel. 081 723 48 33

Parkhotel Wangs GmbH
Ryholtsch Wangs GmbH
Bannochasse 31
CH - 7323 Wangs
Telefon +41 (0) 81 725 09 80
Fax +41 (0) 81 725 09 90
info@parkhotel-wangs.ch
www.parkhotel-wangs.ch

Hotel Furt Wangs-Pizol
Telefon 081 723 21 66
E-Mail hotel.furt@spin.ch
Internet www.hotel-furt.ch

APARTHOTEL
EDY BRUGGMANN

pizol

AXA Winterthur
Hauptagentur Sascha Gruber
Zürcherstrasse 1
7320 Sargans
Telefon 081 720 07 80
www.AXA.ch/sargans

Garage & Pneu MULLIS
7300 Sargans